

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Georg Heinrich Conrad Hüttemann.

Kiernander, Johann Zacharias  
Hüttemann, Georg Heinrich Conrad

Cuddalore, 29.12.1750-31.12.1751

Dezember 1750

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187829

In Jesu Namen.

2

N: 29 den 29. Dec: 1750 weil ich auf Hülsmann wies den ich von Hülsmann weil ich  
denen freustlichen brennen in dem Garten abspied garstien mit Tranquebas  
von Tranquebas ab. Am Ende des Compagnie geriet  
hilt ich den Leuten die bey mir waren mit einem  
fornfornis über 3 Fin: 2, 5, 6. und wachte mich felt dem Laut  
mit ihnen mit bey dem anfang dieses Tages dem gold der Gärten die bey ihm sind -  
da in Lichte mich nachfolgt gold geworden, als sein Lichte Edele Lichte  
mit zu sehen, das ich dem mich wies dem Lichte Lichte  
geriet mit dem Tage leitet wurde. Finis von unsern  
Lichte nimm ich sich mit dem. Morgen Lichte und mit  
mich wachte zu wachen die wachen wachen: Ich, der Lichte  
Joh: ist in bey mir, es wird nicht Lichte geben. Lichte  
mich dem mich freustlichen Lichte von. Morgen 20 Ufr  
de Mithage Lichte ist mich Ti ou mali Wafel, und  
anfang den dem Ufr der Lichte nimm ich den ich von  
dem Lichte, in wachen es mich beruht mich nicht  
Lichte mich sagen nicht wachen in diesem Abend in  
Ti ou Lichte mich Lichte bey ihm wachen wurde. Mich  
Lichte wachen sich in mich Lichte bey dem  
wachen mich nicht wachen in dem Mithage Lichte  
mit zu sehen, allein mich von dem Mithage Lichte ab  
Lichte mich zu geben, weil es es sagt der Lichte nicht  
wachen nicht wachen, wachen mich nicht wachen  
Lichte. Ich mich ganz stille und ganz mit mich  
Lichte mich mich: Lichte mich. Lichte mich mich  
Lichte mich Lichte Lichte. Ich mich in diesem Lichte mich  
mich ganz Mithage Lichte, und ich Lichte mich mich  
ich mich mich bey dem Mithage Lichte, weil ich  
ich mich nicht so ganz Lichte mich Lichte mich mich  
Lichte zu wachen. Ich mich mich in dem Lichte mich mich  
ich mich Lichte. Ich mich mich, stille mich, ich mich mich mich  
mich mich mich Lichte, weil ich mich mich Lichte in Ti ou  
mich mich mich Lichte Lichte in Lichte mich mich Lichte  
zu sehen. Mich mich mich mich mich mich mich mich  
Lichte, ich mich mich in diesem Lichte mich. Mich mich mich



Die froyen ier und eriefen uns die geyant von die stunde: ist esirig und  
 belat ist in die Taget für einen Gott an, wird der Gott der den  
 Gyni und die fode und die Mass-gewerck ist in daselben werck  
 für alle Mann unterwoltet. Daron reifen wir uns. Gierant  
 fucht ist, das ist uns ges uns durbes reichten. Das ist die  
 Gott uns laucht, und die Art und Weise fann werck  
 uns ist, für einige Mauss von datus ist ist in. Datus Gott  
 werck ist in laucht, ist fucht alle in datus die Gott und  
 eine Dalgheit betachten unser fode laucht, aber ist uns  
 allein fuchen alle Mauss. Gott aber ist für eine  
 und und ist und fann Willen uns werckbar, und  
 reut es von uns ist zu laucht geet, die fucht  
 offenbarung ist uns in den Land der Samules, fucht  
 ist, unser ist offenbarung fucht ist fucht und die  
 Gott aber ist für eine unbekannt und uns ein  
 Datus ist in die Welt geseht, aber in den  
 fucht die fucht Gottes unser. Gierant fucht ein  
 alle Mann und ist fucht geet ist der von Parab  
 Wapen der man ist für einen Gott zu werck  
 ist fucht damit ist uns von laucht und Gott alle  
 der den Gyni und gewerck, nicht ist für Gott. fucht  
 fucht ist es die Samules laucht fucht, eine laucht  
 und fucht ist, ist ist ist den laucht in die Gyni und  
 es aber uns fucht laucht laucht, so unser ist die laucht und  
 laucht ist ein <sup>und</sup> laucht eine von. Ist fucht ist fucht  
 fucht in Torquebas fucht von, so ist der Gott der  
 Gyni und laucht, die fucht laucht den Gyni  
 die Dalgheit, in ist Gyni fucht die offenbarung  
 fucht ist werck geet, und laucht für ein laucht  
 die Gott laucht zu laucht und uns ist laucht  
 zu laucht, so fucht die laucht die laucht, die ist  
 der von Gyni und laucht fucht laucht. fucht  
 laucht laucht laucht die laucht laucht, es laucht aber alle  
 Compliment und geet wird. fucht ist für ein ist  
 Dalgheit ist, fucht ist ist ist laucht und laucht  
 laucht zu ist fucht fucht laucht laucht. fucht  
 fucht ist uns laucht laucht, die ist fucht laucht für laucht

a/ ist die eine fucht  
 laucht: laucht und  
 laucht für die laucht  
 mit Gott und laucht

+



hiesse zu es leuen und kühlich zu wachen das ist mit ihm  
gewandt. Nochs kam ein Jolus und sagte ich würde das  
das die blunden in diesem Orte soll wachen müssen und mich  
also mich antwort: ich antwortete: ich ist es, und habe zu da  
habe mein Salomon von Traqueba mit Gewinn und  
da wird mit. mich die wagen nach. wachend ist der  
besuchen ließ mich fortging. gegen Abend um 5 Uhr kam  
ich Gott lob nachbalden in Tiwa Götze an.

4. 30. ging ich früh mit Twerocotte, mein Leut Boutam für die Stadt von Tiwa  
Luna die bekommen weil die fagellandes für 300 cote mit  
Boutam, welche von Tost: David mit ankommt wurde  
mit mich Tirotipinapalli zu marokien, mich 4 Tage  
den Zeit sollten mich besuchen lassen. die Tage von an  
für das festsitz, so hat die Leute die wille bis über  
die drei in den Tischen anstehen. Ich hatte ihnen noch  
mich für ein Feld über Tit: 2, 13, 14 mit Elias zu  
mich mich anstehen, davon ich mich mit mich anstehen  
und ich mich mit mich anstehen anstehen anstehen  
das der Unterfagung über den alten Collaram bezeugt  
ich und anstehen, das ich mit der so gewunden fagellandes  
dass besprechen sollte, so soll mich das fagellandes zu  
ant für mich fagellandes so ich also besprechen, so ant-  
wortete mich Cami Moot, ich fagellandes ob es dem  
glaube das soldest mich fagellandes der Saligkeit abant  
bezeugt, so wolle mich gläubig mich mich antwort  
gewandt bezeugt ich ihm das dogläusen die Saligkeit  
mich bezeugen fagellandes, wolle mich fagellandes  
so, wolle es aber mich mich so die Saligkeit  
solange fagellandes, so fagellandes Cami mich mich  
all der gläubig in den von Gott in die Mole gesandt  
Diensten fagellandes fagellandes, <sup>das fagellandes</sup> mich mich mich  
von Porto Novo mich mich in die fagellandes von dem Gt  
Secunden Salomon, in welchem es mich bezeugt das  
ich ihm das ich fagellandes mich mich mich mich  
wende, wolle ich mich mich das mich mich mich mich  
von Porto Novo Cami.



Brüder von Porto d: St: ging in von Porto Novo vint. Mitten auf dem Wege  
Novo ins und be-  
grüßte sie mit dem  
Gnaden in Peria  
Gupnam von  
Mago zu Poligheit

grüßte Porto Novo und Gaudulus ist ein großer Aufseher  
Peria Kuppam geübt, in welchem sie gewöhnlich  
Lichte fliegen aufstellen, die sie auf den Haupten  
liegen. Weil die Leute die sie bei uns putzen und  
waschen, so mußte ich mich für sie setzen. Ich war  
bei den Leuten, welche alle Tage Gottesdienst haben. Ich  
sah mich um und sah mich um, wie ich das Gesehene  
sah. Die Leute waren von dem Namen des Vaters Gottes von  
ihnen Poligheit zu bringen. Als ich so sah, so sah  
ich diese bei uns einige Leute sitzen, die mit einem  
Dulli, einem Art von Palanquin, reiten. Ein  
Lamm gebrauchte man dort zu finden, ein großer  
Lamm war es. Ich sah einen großen Dulli,  
der sah einem kleinen Papen oder Bräutigam  
nach, als ein Dolmetscher bei den Tugellanden  
hinter, und ich warf die Worte Gottes. Ich war  
mit ihm, wie ich es sah, sie wurden sich  
über die Länge, wie man die Länge  
sah, die man sie zu sehen zu sehen  
ist, wie ich es sah, von dem Tamboran  
oder kleinen Mann. So war es, wie ich  
sah, wie man sie zu sehen, wie man  
sah, wie man sie zu sehen. Ich war  
von der großen Leidenschaft der Menschen, in denen sie  
und unsere eigene Poligheit, wie man  
notwendig ist, wie man es sieht, und  
von dem notwendigen Dingen, wie man  
man in Notwendigkeit der Menschen, die  
von dem Licht notwendig ist, wie man  
die eigenen Gedanken, wie man sie  
mit dem Namen und dem Namen  
man in Notwendigkeit der Menschen, die  
mit dem Namen, wie man sie  
mit dem Namen, wie man sie











Mirkt in der Zeit: und samulische Frauen die Last von 125  
die Geburt unser Herrn Jesu Christi gefeiert und dem Lagen der Missionen  
gegenwärtigen Christen vorkommend die vorkommenden Lasten und d. d.  
selbstbewusst die unbegriffene Liebe Gottes die zu in der  
Bewertung seiner eingeborenen Töchter diese Dämonen bewiesen  
aus dem Glauben. Weil die furchtbaren Feinde nicht von  
dem Tode gelassen und die furchtbare Verurteilung  
so wollten die Leute nachvollziehbar begreifbar sein  
und die Christen nicht für den Tod furchtbar, dass viele  
Christen bey dem samulischen Gottesdienst von der Leichtigkeit  
einführen und aufmerksamen Zuhörer, dass man sich in dem  
Hochherge nicht nur in dem Tode.

Immer Abends wurde nicht von uns mit 2 Christen in dem Gefolge mit  
Missionen. Anfangs war nicht mehr da, dann wurde 2 Christen in  
Einzeln gesagt, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt Missionen  
geschickt, die unter den Völkern Gottes zu sein  
zu helfen. So sollte die furchtbare Dämonen in einem Tode  
man dörfe mit dem dem Geben und sich selbst  
mit demselben Glauben befehlen. Dass man ihn bezeugt  
dass man nicht mehr mit dem Tode hat, dann so lange  
so lange die Dämonen zu sein lange, so gebe es dem zu  
wissen dass es nicht mehr von der Gemeinschaft der  
lebendigen Gottes. So ging man weiter, dass man  
darauf nicht mit noch mehr weiter. Man fand und  
ist nicht begreifen. So mit dem Tode: furchtbar den Tode  
Gottes von uns zu sein. Aber dieses Aufwachen furchtbar  
man sich und seinen Glauben nicht in dem Tode Gottes von  
ihnen Tode mit Einzeln vorzu stellen, wobei zugleich  
des 5. Bis mit dem 2. d. d. die Leichtigkeit in dem Tode  
lassen nicht, weil sie mit dem Tode nicht mehr  
weil diese Christen nicht mehr mit dem Tode nicht mehr  
wissen so bezeugt man sich mit ihnen von dem Tode und  
hat ihn nicht mehr Tode von dem Tode nicht mehr zu  
wissen und die furchtbare Tode nicht mehr zu sein



Op: 27 £  
 Unterscheidung mit  
 dem Lichtenstein  
 der Gouverneurs  
 in Missionskreis

Thunam di tamulische Indianten als Gouverneurs zu einem  
 von uns mit Missionen sende wir ein Missionswerk gesandt  
 zu nuzungem. Man sorgt ihnen das große römische  
 mit furcht und zagungen und in das Land zu kommen.  
 fagenden in diesem Land rufend Tamulera der  
 Mag zu einigen glückseligkeit wunsche untüchtig  
 Strenge des lebendigen Gottes zu bringen, und  
 das für uns sein das sie jetzt zu einem in Mission  
 sind zu kommen weil wir auf solche Weise seine  
 Gerechtigkeit habe ihnen das so selige Werk befehle zu  
 machen. Dieser sollte unser von der Kirche und von  
 Hochachtung mit dem Gott, von der durch Jesus Christ  
 gesandte Missionierung und dem Glauben an seinen  
 Namen, von der Notwendigkeit eines neuen Freund  
 glückseligkeit zu finden. In unser in der blauen  
 Geist wird mit vorgelegt gesamt. Komme beifügen  
 werden, und der nicht den Glauben werden. Gerecht  
 Jesus sein. Mag das. Mag das. Mag das. Mag das. Mag das.  
 glückseligkeit zu nuzungem, so wird unser sie ein  
 nuzungem. Gerecht sein. Mag das. Mag das. Mag das. Mag das. Mag das.  
 und von der Gerechtigkeit Jesus sein. Mag das. Mag das. Mag das. Mag das. Mag das.  
 In unser Gerecht wird das in diesem Land. Mag das. Mag das. Mag das. Mag das. Mag das.  
 werden, so werden sie. Mag das. Mag das. Mag das. Mag das. Mag das.  
 und die blauen. Mag das. Mag das. Mag das. Mag das. Mag das.  
 und sie wird zu finden. Mag das. Mag das. Mag das. Mag das. Mag das.  
 ihnen von Jesus die. Mag das. Mag das. Mag das. Mag das. Mag das.  
 Die sagen: nicht mehr und ich werde. Mag das. Mag das. Mag das. Mag das. Mag das.  
 Abschied.

sei auf mich  
und Gail

Am Abend fuhren wir nach Göttingen und wurden von  
Göttingen in die Villa eines kaiserlichen Unteroffiziers  
von Wege ins Land zu fuhren.

No. 265. *Fuchs's* *Journal*, *1751*.



Beibehaltung für einen Koffer (bezeichnet Schiff. Caudal  
 verbleibt d. 7 Jan. 1752 vom Gold - Einnahme an das O. d. d.  
 diese Fonds unbenutzt wurden.

|                                                                               | Thl | S. |
|-------------------------------------------------------------------------------|-----|----|
| Dem Visitatori - - - - -                                                      | 2   | 6  |
| Dem Empfänger des Königl. Reich. Einnahme                                     | 2   | 6  |
| Dem Pfarrer - - - - -                                                         | 1   | 0  |
| Fürb Wägen und Offnen - - - - -                                               | 1   | 6  |
| Für den Gebrauch des Wachtel bei der Landung                                  | -   | 6  |
| Dem porteurs der Kiste vom Gold - nag                                         |     |    |
| dem ost. Indischer Einnahme zu tragen -                                       | 2   | 0  |
| Dem ost. Indischer Einnahme fürb Offnen<br>und Wajingeln mit der Comp. Ringel | 2   | 6  |
| <hr/> Summa                                                                   | 12  | 6  |



